

Glattbrugg, 15. August 2012

Bussenfrei unterwegs auf europäischen Strassen

Gerade jetzt im Sommer sind wieder zigtausend Schweizer mit dem Auto auf europäischen Strassen unterwegs und freuen sich, unbekannte Gebiete zu entdecken. Damit man die Ferien im Ausland unbeschwert geniessen kann und die Ferienkasse nicht unnötig mit Bussgeldern belastet, empfiehlt der Autovermieter Avis, im Vorfeld die länderspezifischen Verkehrsregeln genau zu studieren. Ob obligatorische Alkoholtestgeräte, verwirrende Geschwindigkeitsangaben, Ersatzbrillenpflicht oder das Verbot von Radarwarngeräten – Avis hat einige oftmals unbekannte, aber nicht minder wichtige europäische Strassenverkehrsregeln zusammen getragen:

- In Frankreich ist das Mitführen von Alkoholtestgeräten seit dem 1. Juli 2012 obligatorisch. Das Gerät muss den Vorschriften der Behörden entsprechen und ein gültiges Haltbarkeitsdatum aufweisen. Zu kaufen gibt es dieses in Apotheken und im Grosshandel in Frankreich.
- Vorsicht ist bei Strassenschildern mit Tempolimiten geboten. Anders als hierzulande, wo in der Regel die maximal erlaubte Geschwindigkeit angezeigt wird, weisen die Schilder in einigen Ländern wie etwa in Grossbritannien oder Österreich teilweise auf die Mindestgeschwindigkeit hin.
- In Spanien müssen Brillen- und Linsenträger stets ein Ersatzpaar dabei haben, sonst droht eine Busse.
- GPS-Geräte, die vor Radarfallen warnen, sind in vielen Ländern verboten. Wer also das eigene Gerät mit sich führt, sollte diese Funktion im Ausland deaktivieren.
- Wenn das vorausfahrende Auto mit einem grünen ‚P‘ (in Grossbritannien) oder einem ‚L‘ (in Spanien) gekennzeichnet ist, gilt es, Abstand zu halten: Dies ist das Zeichen für Neulenker, die ihren Ausweis seit weniger als einem Jahr haben.
- In Deutschland verstösst man gegen das Gesetz, sollte auf der Autobahn plötzlich das Benzin ausgehen. Daher empfiehlt es sich, immer wieder ein Auge auf die Tanknadel zu werfen.
- Es gibt nach wie vor Mautstellen, die keine Kreditkarten akzeptieren. Es empfiehlt sich daher, stets genügend Kleingeld in lokaler Währung mitzuführen.

„Im Ausland mit dem Auto unterwegs zu sein, ist ideal, um Land und Leute kennenzulernen. Gleichzeitig wird es immer komplexer: Neben den bekannten Vorschriften über das Mitführen von Pannendreieck, Warnweste und Erste-Hilfe-Kasten hat jedes Land eigene, oftmals unbekannte Verkehrsregeln“, erklärt Martin Gruber, Managing Director von Avis Schweiz, Deutschland, Österreich und der Tschechischen Republik. „Alle Mietwagen von Avis führen standardmässig alle im jeweiligen Land von Gesetzes wegen geforderten Ausstattungen mit. So beispielsweise Alkoholtestgeräte in Frankreich. Trotzdem empfehlen wir allen Automobilisten, sich im Vorfeld mit den lokalen Gepflogenheiten vertraut zu machen. Sogar erfahrene Autofahrer werden immer wieder von neuen Gesetzen überrascht.“

Über Avis

Avis Car Rental betreibt eine der weltweit bekanntesten Autovermietungen mit ungefähr 5'200 Stationen in über 165 Ländern. Avis steht für eine lange Historie von Innovationen in der Mietwagenbranche und ist einer der weltweit stärksten Brands für Kundenbindung. Avis gehört zur Avis Budget Group, Inc. (NASDAQ: CAR), welche die Marke weltweit betreibt und lizenziert. Weitere Informationen unter www.avis.ch.

Pressekontakt

Martin Gruber
Managing Director
Germany, Switzerland, Austria, Czech Republic

Avis Budget Autovermietung AG
Flughofstrasse 61
CH-8152 Glattbrugg
Telefon: +41 44 809 19 20
E-mail: martin.gruber@avis.ch

Florian Engi
Oppenheim & Partner GmbH (Pressestelle)
Telefon: +41 44 515 65 00
E-mail: fe@oppenheim-partner.ch

AVIS

We try
harder.